

# **Augmentation zur Korrektur von Falten und Narben, zur Anhebung von Gewebe, zur Konturierung und Vergrößerung von Lippen**

Aufklärungsunterlagen für Frau/ Herrn .....

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie möchten störende Narben oder Falten im Gesichtsbereich durch eine Einspritzung von Füllungsmaterialien beheben lassen. Vor der Einspritzung wird die Ärztin/der Arzt mit Ihnen über die Möglichkeiten der Behandlung sprechen. Sie müssen naheliegende, typische Risiken und Folgen der geplanten Maßnahme kennen, damit Sie sich entscheiden können. Dieses Aufklärungsblatt soll Ihnen helfen, sich auf das Gespräch vorzubereiten, bzw. Ihr Aufklärungsgespräch nachzubereiten. Es ist für uns sehr wichtig, alle Ihre Wünsche zu kennen und zu verstehen. Selten gibt es Komplikationen, häufiger aber eine unzureichende Aufklärung. Also zögern sie bitte nicht, alle Ihre Fragen zu stellen und sich alle Alternativen nennen zu lassen.

## **Wodurch entstehen Narben oder Falten?**

Mit zunehmendem Alter geht vermehrt Bindegewebe verloren, es kommt zu Faltenbildung und zur Erschlaffung der Haut. Eingesunkene Narben können nach einer Verletzung z. B. nach einem Unfall oder im Rahmen einer vernarbenden Akne zurückbleiben.

## **Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?**

Diese störenden Falten und eingesunkenen Narben können entweder durch eine Operation (z. B. Ausschneidung von Narben, Hautstraffung oder Abschleifen) oder durch Einspritzung von natürlichen Substanzen, sog. Bioimplantate korrigiert werden. Zur Behandlung derartiger Hautveränderungen bieten sich im wesentlichen zwei Möglichkeiten.

Je nachdem, wie ausgeprägt die Veränderungen der Haut sind, können die Verfahren einzeln oder in Kombination eingesetzt werden. Dies richtet sich nach Beschaffenheit der Haut, Tiefe und Lage der Narben bzw. Falten oder sonstiger Bindegewebsveränderungen.

**1. Operation:** Durch Ausschneiden, Abschleifen, Lasern oder Spannen der Haut können Falten der Gesichtshaut behoben werden. Mit Eigengewebe (z.B. Haut und Fettanteilen oder Gewebsverlagerung aus der Umgebung) können Falten oder narbige Einziehungen ebenso unterpolstert werden wie auch mit verschiedenen synthetischen Materialien.

**2. Augmentation mit Füllstoffen:** Durch Einspritzung bestimmter Mittel kann die entsprechende Hautstelle "aufgepolstert" werden oder im Rahmen von Fettabsaugungen kann eine Unterspritzung mit Eigenfett erfolgen. Bitte beachten Sie, dass wir bei keinem Füllstoff sicher sagen können, wie lange und in welchem Umfang er Ihr „Problem“ beseitigt.

## **Was ist Kollagen?**

Kollagen ist ein körpereigenes Eiweiß, das unter anderem im Bindegewebe vorkommt. Das bei diesem Eingriff verwendete Kollagen wird aus Rinderhaut hergestellt. Damit das Kollagen für den menschlichen Körper verträglich ist, wird es gereinigt und so aufbereitet, dass schädliche Anteile entfernt werden.

Das Kollagen wird unter die eingesunkenen Hautbereiche gespritzt und hebt die Hautoberfläche an. Das hochgereinigte lösliche Kollagen bildet nach der Einspritzung ein Gerüst, das die eingesunkenen Hautbereiche auffüllt und das umgebende Gewebe stützt. Das eingespritzte

Collagen verbindet sich mit dem körpereigenen Collagen und wird bereits nach kurzer Zeit vollkommen in die Gitterstruktur der Haut eingebaut.

### **Welche Vorbereitungen sind notwendig?**

Trotz sorgfältiger Reinigungsverfahren besteht die Möglichkeit, dass Kollagen **Unverträglichkeitsreaktionen (allergische Reaktionen)** auslöst. Deshalb führt der Arzt etwa **vier Wochen vor der Behandlung einen Test** durch, indem er eine geringe Menge Kollagen in die Unterarmhaut einspritzt. Die gewissenhafte Beobachtung von Reaktionen an der Haut ist die Voraussetzung, dass spätere Komplikationen durch Überempfindlichkeitsreaktionen vermieden werden können.

Kurz nach der Einspritzung der Testmenge kann sich eine kleine, geschwollene Rötung an der Einstichstelle (ähnlich einem Mückenstich) zeigen, die eventuell bei Druck leicht schmerzt. Dies ist eine normale Reaktion auf das flüssige Kollagen und kein Grund zur Besorgnis.

#### **Wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Arzt, wenn**

- **sich die Rötung, der Druckschmerz oder die Schwellung verschlimmert.**
- **Sie andere Hautveränderungen bemerken (z.B. Ausschlag).**
- **Sie einen länger andauernden Juckreiz verspüren.**
- **Fieber, Atemprobleme, Schwellung der Gelenke oder sonstige Störungen Ihres Allgemeinbefindens (z.B. grippeartige Beschwerden) auftreten.**

**DIES GILT FÜR ALLE, AUCH NACHFOLGEND GENANNTEN FÜLLSTOFFE !**

**Die Einspritzungsstelle sollte vier Wochen lang sorgfältig von Ihnen beobachtet werden. Kommt es zu einer oder mehrerer der o. g. Symptome, informieren Sie bitte umgehend Ihre Ärztin oder Ihren Arzt. Eine leichte örtliche Rötung oder Schwellung, die für einige Stunden nach der Einspritzung auftreten kann, ist dagegen eine normale Reaktion auf die Collagen-Einspritzung und braucht Sie nicht zu beunruhigen**

### **Wie wird der Eingriff durchgeführt?**

Verlief die Testphase zufriedenstellend, kann nach vier Wochen der eigentliche Eingriff ambulant durchgeführt werden. Direkt vor dem Eingriff sollten Sie Ihr Gesicht sorgfältig säubern und auf Make-up verzichten!

Der Arzt sticht mit einer kleinen Nadel in den betreffenden Hautbereich und spritzt das Kollagen ein. Eine Betäubung ist nicht erforderlich, da die Injektion kaum Schmerzen bereitet. Direkt im Anschluss wölbt sich die Haut etwas nach oben; diese Erhebung verschwindet von selbst wieder.

Möglicherweise tritt wie bei Verabreichung der Testmenge an der Einstichstelle eine kleine, geschwollene, druckempfindliche Rötung auf. Innerhalb eines Tages bildet sich die Veränderung meist zurück. Wurde die Kollageneinspritzung an den Lippen durchgeführt, bleibt die Schwellung unter Umständen etwas länger bestehen. Erfahrungsgemäß ist die Häufigkeit der notwendigen Kollageneinspritzung von Fall zu Fall verschieden, bis ein zufriedenstellendes, längerfristiges Resultat erreicht wird.

### **Was ist Hyaluronsäure ?**

Hyaluronsäure ist ein natürliches Polysaccharyl, das im Organismus u. a. in der Grundsubstanz des Bindegewebes und in der Haut vorkommt. Mit zunehmendem Alter nimmt der natürliche Hyaluronsäuregehalt der Haut ab. Feuchtigkeits- und Elastizitätsverlust können die Folge sein. Die Hyaluronsäure ist ein farbloses klares Gel, chemisch, physikalisch und biologisch ist menschliche und tierische Hyaluronsäure identisch. Aus diesem Grund ist eine allergische

Reaktion sehr selten zu erwarten und somit eine Hauttestung vor der Behandlung nicht erforderlich.

Durch die Injektion von Hyaluronsäure kann der Feuchtigkeitsmangel ausgeglichen und so das eingesunkene Hautgewebe (Falten, Narben) angehoben werden. Um das gewünschte Korrekturniveau zu erreichen, sind in der Regel jedoch zwei oder mehrere Injektionen erforderlich.

### **Was ist Polymilchsäure ? (New-Fill®, Sculptra®)**

**NEW-FILL® und Sculptra®** sind synthetische Polymilchsäuren, Füllstoffe mit hoher Verträglichkeit. Sie sind biologisch abbaubar, resorbierbar und immunologisch inaktiv (kein Hauttest erforderlich). Es besteht kein Ansteckungsrisiko, da keine Substanzen tierischen oder bakteriellen Ursprungs in den Substanzen vorhanden sind. Herstellungsprozess nach ISO 9000 und G.M-P. Normen garantiert ein Qualitätssicherungssystem. Bei tiefen Gesichtsfalten, auch zur Aufpolsterung von eingefallenen Wangen bei bestimmten Erkrankungen ist dieses Produkt gut einsetzbar.

### **Was ist eine Eigenfettbehandlung ?**

Nach Entnahme von eigenem Fett von geeigneter Stelle (z. B. Gesäßfalte, Knieinnenseite oder Nabelgegend) wird dieses nach entsprechender Vorbereitung zur Faltenauffüllung im Gesicht verwendet.

Vorteile der Eigenfettbehandlung sind u.a. fehlende allergische Reaktionen, reizloser und schneller Einbau, gute Früh- und Spätergebnisse. Die Gewinnung und die Implantation sind durch etablierte Verfahren (Fettabsaugung) einfach. Die Fettentnahme erfolgt in Lokalanästhesie. Nach Infiltration von 50 ml Lokalanästhetikum einer speziellen Zubereitung wird das Fett mittels eines Absaugkanülensystems entnommen. Das so gewonnene Fett wird nach Wäsche und Reinigung mit einer Spritze in die zu behandelnde und zuvor sorgfältig eingezeichneten Region durch die Haut implantiert. Niemand kann allerdings garantieren, dass das implantierte Fett auch tatsächlich „anwächst“. In seltenen Fällen können sich kleine tastbare Knoten bilden.

### **Anwendungsgebiete zur Eigenfettbehandlung sind**

- Stirnzornes- und Nasolabialfalten
- Wangen- und Kinnauffüllungen
- Lippenaugmentation (Lippenvergrößerung)
- narbige Einziehungen und Weichteildefekte

### **Welche Komplikationen können auftreten?**

Trotz größter Sorgfalt können während oder nach dem Eingriff vereinzelt Zwischenfälle auftreten. Zu nennen sind:

- Überempfindlichkeitsreaktionen auf das Kollagen, lokal als Blasenbildung und als Systemreaktion z.B. als Brechreiz, Juckreiz, Hautausschlag oder grippeähnliche Beschwerden, Sehstörungen äußern können. Sehr selten treten Überempfindlichkeitsreaktionen im Bereich

von Kreislauf (Engegefühl in der Brust, Atembeschwerden), Nieren und/oder Nerven auf, die eine stationäre Behandlung erfordern. Das Risiko von allergischen Nebenwirkungen ist bei wiederholter Einspritzung erhöht. Wenn jedoch bei der Verabreichung der Testmenge keine Beschwerden auftraten, kommen derartige Reaktionen nur sehr selten vor;

- Blutungen bei oder nach dem Eingriff; sie können zu sichtbaren Blutergüssen führen, die erst langsam verschwinden. Stärkere Blutungen sind jedoch extrem selten;
- Verletzung von benachbarten Nerven oder Blutgefäßen; unter Umständen bilden sich Blutungen unter der Haut, die als blaue Flecken sichtbar werden und keiner Behandlung bedürfen; Funktionsbeeinträchtigungen von Nerven (Mißempfindungen, Gefühlsstörungen) sind meistens nur vorübergehend und bessern sich von selbst;
- Infektionen an der Einstichstelle (z.B. Spritzenabszesse), Eiterungen oder Abszesse können sich bilden und die Heilung verzögern;
- Lokale Entzündungsreaktionen der Haut und in der Unterhaut mit Bildung von Narben, Narbenwucherungen (Keloiden), derben tiefen Knötchen (Granulomen) oder Schwund von Fettgewebe (Lipoatrophie), die eine operative Korrektur erforderlich machen können;
- akneähnliche Hautveränderungen, die sich jedoch selbst nach Tagen bis Wochen zurückbilden
- Verschorfungen an der Einspritzungsstelle, die spontan abheilen;
- erneuter Ausbruch einer Herpes-Infektion ("Lippenbläschenkrankheit"), falls früher bereits eine Entzündung mit dem Virus "Herpes simplex" in dem Gesichtsbereich, der behandelt wurde, vorhanden war
- Bildung von Blutgerinnseln (Thrombose) und Verschluss von Blutgefäßen durch verschleppte Gerinnsel, falls das Kollagen versehentlich in ein Blutgefäß gespritzt wurde. Dadurch kann es zu Schäden durch mangelnde Durchblutung kommen, die eine Operation erforderlich machen können;
- Absterben von Teilen der Haut (Nekrose); auch hier kann eine Operation nötig werden; in etwa 1% aller Fälle kurzzeitige Schwellungen und/oder Verhärtungen im behandelten Hautgebiet. Die Veränderungen treten meist innerhalb der ersten sechs Monate nach dem Eingriff auf und dauern oft nur wenige Stunden. Auslöser sind oft z.B. Alkohol, stärkere Sonnenbestrahlung oder Heufieber;
- Andauern von Verhärtungen und/oder Schwellungen über einige Monate, eventuell zusammen mit Knötchenbildung und/oder Farbveränderungen der Haut (Entfärbung, blaue Flecken, Pigmentierung).

**Bei einer sehr oberflächlichen Injektion kann eine weiße Verfärbung auftreten, die von selbst verschwindet. Ausnahmsweise kann ein nicht sichtbares Knötchen in der Haut fühlbar sein; dies kann bei einer Überkorrektur entstehen und verschwindet innerhalb von einigen Monaten.**

Innerhalb der ersten beiden Jahre nach der Behandlung schwindet in der Hälfte der Fälle etwa ein Zehntel bis ein Fünftel des verwendeten Kollagens; 50% der Patienten sind nicht betroffen. Selten kann es auch vorkommen, dass der Erfolg der Behandlung nur einige Monate andauert. Ebenso kann es notwendig sein, eine Nachbehandlung vorzunehmen, um weitere Korrekturen vorzunehmen und den Behandlungserfolg zu sichern.

Bei keinem Füllstoff kann sicher vorhergesagt werden, wie lange der Effekt anhält. Besonders wegen der hohen Materialkosten ist es uns sehr wichtig, mit Ihnen sehr exakt zu besprechen, was und wie behandelt werden sollte. Es muss vermieden werden, dass unrealistische Erwartungen oder eine Überkorrektur Unzufriedenheit auslösen. Fast immer treten nach der Augmentation Schwellungen auf, die Sie durch Kühlung verringern können. Meiste sind solche Schwellungen aber harmlos und reversibel. Sinnvoll ist es, die unterspritzten Bereiche in den ersten Tagen regelmäßig zu massieren.

## Worauf ist beim Eingriff zu achten?

Injektionen sollten bei **chronischen und akuten (infektiösen oder entzündlichen) Hautkrankheiten** nicht durchgeführt werden.

Patienten mit **Autoimmunkrankheiten** der Haut, der Gelenke oder der Schilddrüse sollten besonders sorgfältig über mögliche Unverträglichkeitsreaktionen aufgeklärt werden, da diese gehäuft auftreten können.

Vermeiden Sie die Einnahme von **gerinnungshemmenden Medikamenten** (z.B. Aspirin Marcumar) vor und nach dem Eingriff.

Verzichten Sie innerhalb der ersten Stunden nach der Kollageneinspritzung darauf, sich zu **schminken!**

Setzen Sie sich innerhalb der ersten Woche **keiner intensiven Sonnenbestrahlung** aus!

Sport und körperliche Anstrengungen schaden nicht, Sie sollten jedoch eine Woche lang nicht in die Sauna gehen!

## Behandlungserfolg

Bei den meisten Patienten können durch Injektion von Collagen oder Hyaluronsäure Falten oder Narben verringert werden. In einigen Fällen bleibt der Erfolg jedoch aus. Ausgeprägte mimische Falten (z. B. Stirnrunzeln) werden mit der Zeit wieder auftreten. Je nach behandelter Gesichtspartie hält die volle Wirkung bis zu einem Jahr an. Die Wirkungsdauer kann in einzelnen Fällen jedoch deutlich kürzer sein, da die eingebrachten Substanzen vom Körper unterschiedlich schnell abgebaut werden.

## Einwilligungserklärung

Über die geplante Operation sowie evtl. erforderliche Erweiterungen des Eingriffes wurde ich in einem Aufklärungsgespräch mit

Frau/ Herrn Dr. \_\_\_\_\_ ausführlich informiert. Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden Fragen über Art und Bedeutung des Eingriffes, über Risiken und mögliche Komplikationen sowie über Neben- und Folgeeingriffe und ihre Risiken stellen. Ich habe schriftliche Informationen erhalten und verstanden.

Ich habe **keine weiteren Fragen**, fühle mich **genügend informiert** und **willige** hiermit nach **ausreichender Bedenkzeit** in die geplante Operation **ein**. Mit medizinisch erforderlichen auch unvorhersehbaren Erweiterungen des Eingriffes bin ich ebenfalls einverstanden.

Ich weiß, dass hinsichtlich des endgültigen kosmetischen Operationsergebnisses keine Garantien gegeben werden können. Bei ästhetischen Leistungen, die nicht rein medizinisch begründet sind, fällt die gesetzliche Mehrwertsteuer an.

Bei allen etwaigen Rechtsstreitigkeiten ist der Gerichtsstand in Bochum.

-----  
Ort/Datum/ Uhrzeit

-----  
Unterschrift des Patienten